



**A Allgemeine Ziele und Maßnahmen**

- 1- Naturnaher Wasserhaushalt, Erhalt und Wiederherstellung
  - Grabenprofile bestehender Gräben nicht erweitern,
  - Neuräumung alter verwachsener Grabensysteme nicht mehr wieder vornehmen
  - Anstau der Gräben zur Vermeidung von Zustandsverschlechterungen benachbarter Lebensräume und Habitate von Arten des Anhangs II erforderlich
- 2- Naturnaher Nährstoffhaushalt, Vermeidung von Nährstoffeinträgen
  - Grünlandflächen als Pufferzonen zum benachbarten See oder zu benachbarten Streuwiesen und Quellmooren auf freiwilliger Basis düngungsfrei mit Schnittterrim ab dem 15.6. bewirtschaften (VNP/EA) als wünschenswerte Maßnahme;
  - ein zweiter Schnitt im Spätsommer/Frühherbst sollte zugelassen werden.
- 3- Natürliche Entwicklung der Fließgewässer
  - Erhalt der dem See zufließenden naturnahen Bachläufe einschließlich ihrer natürlichen Sohlen- und Uferstrukturen, ihrer natürlichen Dynamik und Gewässergüte als wünschenswertes Ziel. Notwendig ist dieses Ziel für alle Bachläufe, die von Erlen-Eschenwäldern (LRT 91E0\*) gesäumt werden.

**B Spezifische Ziele und Maßnahmen zu den Lebensraumtypen und zu den Arten nach den Anhängen I und II der FFH-Richtlinie**

**B1 Maßnahmen zu den Lebensraumtypen des Offenlandes**

- Verlandungsufer mit Verlandungszonation
- 4a- Regelmäßige Mahd ab dem 1.9.
  - 4b- Regelmäßige Mahd ab dem 1.9. als notwendige Maßnahme, unter Belassung von temporären Brachestreifen oder Teilbrachen als wünschenswerte Zusatzmaßnahme
  - 4c- Regelmäßige Mahd ab dem 1.8.
  - 4d- Gelegentliche Mahd ab dem 1.9.
  - 4e- Offenhaltung des Bestands, bei Bedarf Entholzungen vornehmen
  - 4f- Natürliche Entwicklung der Verlandungs-Schilfröhrichte einschließlich der Schwimmblattgürtel und landwärts liegender Verlandungs-Seggenrieder
- Kiesuferabschnitte
- 5a- Naturgemäße Entwicklung bzw. allmähliche Regeneration der Kiesufer, Reduktion der Belastungen des Freizeitbetriebs: Vermeidung von Feuerstellen notwendig, Reduktion der Trittbelastung wünschenswert.
  - 5b- Kiesuferflächen regelmäßig von aufgelandeten Spülsaumresten säubern, Neuansiedlungen von Pflanzenarten der Verlandungszonen und Gehölzen regelmäßig entfernen

Zielsetzungen und Maßnahmen zum Seekörper und zur freien Wasserfläche des Starnberger Sees (LRT 3140) sind in der Karte nicht dargestellt.

**B2 Maßnahmen in den Lebensraumtypen des Waldes**

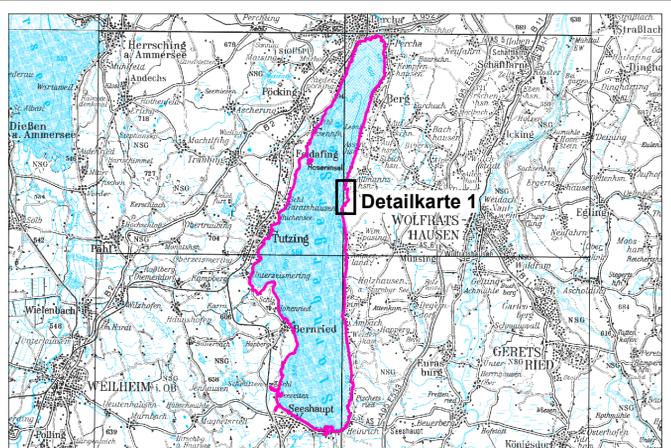
- 6a- Wald-Entwicklungsphase(n) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Jugend-, Reife-, Verjüngungsphase)
- 6b- bedeutende Einzelbäume im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Stieleiche)
- 6c- auf Einbringung nicht lebensraumtypischer Baumarten verzichten (Buche, Fichte)
- 6d- Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
- 6e- Biotopbaumanteil erhöhen
- 6f- natürliche Sukzession zulassen
- 6g- Verjüngungsanteil erhöhen

**B3 Spezifische Maßnahmen zu Arten des Anhangs II**

Mairenke (*Chalcalburnus chalcoides mento*)  
 der wichtige Laichplatz im Würmauslauf im FFH-Gebiet 7934-371  
 „Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg“ muss erhalten bleiben  
 (in der Karte nicht dargestellt)

**D Sonstige Darstellungen, Schutzgebietsgrenzen**

- Entwässerungsgraben
- Bach
- Grenze des FFH-Gebiets 8133-371 Starnberger See
- Grenze der Naturschutzgebiete „Karpfenwinkel mit Streuwiesen am Starnberger See (Nr. 100.82)“ und „Am Ostufer des Starnberger Sees (Nr. 100.125)“ nach § 23 BNatSchG
- Grenze der Geschützten Landschaftsbestandteile „Afrawiese“, „Niedermoorverlandung südlich Seeseiten“ und „Vogelschutzgebiet – Bucht bei St. Heinrich“ nach § 29 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 BayNatSchG



**Managementplan  
FFH-Gebiet 8133-371 Starnberger See**



**Karte Nr. 4: Ziele und Maßnahmen**

Detailkarte 1 (von 4): Stand: November 2013  
 Ostufer

**Bearbeitung:**  
 Regierung von Oberbayern (SG 51)  
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg  
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Bürogemeinschaft:  
 Büro Burkhard Quinger, Herrsching (Projektleitung)  
 peb - Gesellschaft für Landschafts- und Freiraumplanung, Dachau  
 (digitale Aufbereitung und graphische Kartengestaltung)



Planung:  
 Burkhard Quinger (Offenland)  
 Szeptozar Sasics (Waldflächen)